

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtplanung und Mobilität

Vorlagennummer:
613/368/2026

Antrag aus der Bürgerversammlung Hüttendorf am 12.03.2025 - TOP 1 Busverkehr Schnellbuslinie

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	10.03.2026	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	10.03.2026	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

ESTW, OBR Hüttendorf, Kriegenbrunn, Frauenaaurach zur Info

I. Antrag

1. Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag aus der Bürgerversammlung Hüttendorf am 12.03.2025 ist abschließend bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

In der Bürgerversammlung vom 12.03.2025 wurde der Antrag gestellt einen Schnellbus einzurichten, in dem Fahrten angeboten werden, die weniger Haltestellen bedienen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Am 21.08.2025 fand ein Gespräch zum Nahverkehrsplan mit den Ortsbeiräten Hüttendorf, Kriegenbrunn und Frauenaaurach statt, bei welchem die Anbindung der Ortsteile sowie die beantragte Schnellbuslinie besprochen wurde.

Bezüglich des Wunsches einer Schnellbuslinie besteht Einvernehmen zwischen der Verwaltung und den ESTW, dass eine Schnellbuslinie bis Hüttendorf hinsichtlich des Aufwands und Nachfragepotentials, unabhängig von der aktuellen Haushaltsslage, nicht wirtschaftlich zu betreiben ist. Dies wurde im Rahmen der Vorstellung zwar von den anwesenden und betroffenen Orts- und Stadtteilbeiräten kritisch zur Kenntnis genommen, die Argumentation und Entscheidung konnte jedoch nachvollzogen werden.

Der Vorschlag des Antrags, bei bestehenden Fahrten Haltestellen auszulassen und somit die Fahrzeit zu beschleunigen, wurde mit dem Ortsbeiräten diskutiert. Der Vorschlag, bei bestimmten Fahrten Kriegenbrunn nur noch an der Haltestelle „Schleusenstraße“ anzubinden, würde die Fahrzeit zwar spürbar verkürzen, die dadurch resultierende schlechtere Erreichbarkeit des ÖPNV in Kriegenbrunn führte jedoch zu einer Ablehnung durch den Ortsbeirat.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die schnellere Erreichbarkeit des Zentrums von Hüttendorf ausgehend, die aufgrund der Fahrzeiten nachvollziehbar ist, wird im Nahverkehrsplan aufgegriffen. Eine verkürzte und beschleunigte Linienführung wurde von den Ortsbeiräten über die BAB 73 oder die Äußere Brucker Straße vorgeschlagen, womit jedoch der Verlust der Umsteigbeziehung zum S-Bahn-Halt Paul-Gossen-Straße einhergeht. Daher steht auch eine mögliche Führung über die Koldestraße / Karl-Zucker-Straße / Nägelsbachstraße im Raum. Zu berücksichtigen sind aber verschiedene Belange wie z.B. des Schülerverkehrs, da im Bereich Hüttendorf / Kriegenbrunn / Frauenaaurach über 30 Schulkinder das Ohm-Gymnasium besuchen und eine Erreichbarkeit sichergestellt werden muss. Dies erschwert eine einheitliche Umlegung der Linienroute auf einen schnelleren Fahrtweg.

Verbesserungsmaßnahmen sollen aber für das Gewerbegebiet Frauenaaurach umgesetzt werden, da dort aktuell die ÖPNV-Anbindung für die Dimensionen eines solchen Arbeitsplatzschwerpunktes nicht ausreichend ist. So soll eine verbesserte Anbindung mit dichter Taktfolge zwischen dem Gewerbegebiet und dem S-Bahnhalte Paul-Gossen-Straße bzw. dem Hauptbahnhof durch die Überlagerung mehrerer Buslinien erreicht werden. Eine direkte Anbindung des Hauptbahnhofs würde auch den Umstieg vom Regionalexpress begünstigen.

Wird eine Linienführung geändert und sie hierdurch beispielsweise auf der Nürnberger Straße nicht mehr angeboten, bedarf es einer zu finanzierenden Kompensation und Nachfragedeckung in betroffenen Bereichen bzw. kommt es zu Einbußen im Angebot. Auch bestehen im ÖPNV-Netz Verzahnungen durch Vertaktungen, Linien- und Fahrzeugumlaufverknüpfungen mit entsprechenden Dienstplanauswirkungen. Die Möglichkeit auf eine kurzfristige Änderung zu Gunsten einer einzelnen großflächigen Streckenänderung ist daher nicht zu erwarten. Dennoch laufen die Sondierungen der Verwaltung und ESTW Stadtverkehr GmbH, bei welcher Anpassungsoptionen auf Basis aktueller Nachfragedaten betrachtet werden.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
 ja, negativ*
 nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
 nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: € bei IPNr.:
Sachkosten: € bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

Anlage 1: Protokoll Bürgerversammlung Hüttendorf 12.03.2025

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang